

## Eine kurze Betriebsgeschichte

Der Ursprung des Betriebes geht auf die Gründung der Siemens Elektrowärme GmbH im Jahre 1922 zurück. damals wurde die ehemalige Porzellanfabrik in Neusörnewitz mit der Produktion elektrisch beheizter Geräte begonnen.

Schon 1923 wurden von 519 Arbeitern und 298 Angestellten täglich 350 Bügeleisen hergestellt.

Während des 2. Weltkrieges wurde die Produktion immer stärker auf den Rüstungsbedarf umgestellt - es wurden Teile für Flugzeugbordausrüstungen hergestellt.

Ab 1942/43 wurde auf der Grundlage von Dokumentationen und Fertigungseinrichtungen der Siemens-Schuckertwerke von Kupferoxydul- und Eisenselen-Gleichrichterelementen aufgenommen. Nach Kriegsende wurden die Fertigungseinrichtungen teilweise demontiert, teilweise der sowjetischen Militärverwaltung übergeben.

Nach Abschluss der Demontage wurde der Betrieb der Treuhand des Kreises unterstellt und ab November 1945 von der Volkseigenen Enteisung wurde der Betrieb in den volkseigenen Betrieb VEB Elektrowärme Sörnewitz (EWS) umgewandelt.

Schon Anfang 1946 wurde die Fertigung von elektrischen Haushaltgeräten wie Kleinküchen, Wasserkochern, Kochplatten, Elektroherden und Großküchengeräten wieder aufgenommen. Im Jahre 1947 wurden beispielsweise wieder 10480 Kleinküchen, 7900 Bügeleisen hergestellt.

Weitere Geräte wurden entwickelt und gefertigt: So z. B. magnetische Spannungsgleichhalter, Gleichrichter für Mittel- und Hochleistung, Ladegeräte unterschiedlicher Zweckbestimmung, Schnellladegeräte, unterbrechungsfreie Wechselstromversorgungsanlagen, Thyristorwechsellrichter.

Das Werk arbeitete auch eng mit Forschungseinrichtungen zusammen. So gelang es beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Halle-Wittenberg, der Bergakademie Freiberg und dem Institut "Manfred von Ardenne" ein hochreines speziell dotiertes inländisches Mansfelder Kupfer für die Fertigung von Kupferoxydul-Gleichrichtern anzuwenden.

In den späteren Jahren wurde im Rahmen von Spezialisierungsvorhaben die Bügeleisenfertigung zur Hauptproduktion. In den 1970er Jahren waren dann ziemlich konstant 1350 Beschäftigte - die technische Kapazität für die Bügeleisenfertigung betrug jetzt 2 000 000

Nach der Wende wurde der Betrieb wieder privatisiert und es begann eine wechselvolle Geschichte. Im Oktober 1998 wurde der Betrieb in die Sörnewitz GmbH umgewandelt, die von der SAFT S.A. gekauft und gehörte dann dem ALCATEL-Konzern. Seit 2000 gehört EWS auch zur AEG SVS Power Supply 'Systems Sörnewitz GmbH.

**Es scheint sich jetzt nicht mehr viel zu tun in Sörnewitz!**

[Zur vorangehenden Seite](#)

[Zur Eingangsseite](#)

